

Kehl schließt großen Umbruch aus: BVB setzt auf Stabilität!

Sportdirektor Sebastian Kehl bestätigt, dass Borussia Dortmund keinen großen Umbruch plant. Ziel bleibt die Champions League.



Dortmund, Deutschland - Sportdirektor Sebastian Kehl hat in einem aktuellen Interview betont, dass Borussia Dortmund nach der laufenden Saison keinen umfassenden Umbruch im Kader plant. Diese Entscheidung basiert auf bestehenden Verträgen und den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Vereins. Kehl schließt ausdrücklich aus, dass fünf bis sechs Top-Transfers getätigt werden, und sieht stattdessen die Notwendigkeit, vorsichtig mit den finanziellen Ressourcen umzugehen. Seine Aussage kommt kurz vor dem entscheidenden letzten Bundesliga-Spieltag, an dem Dortmund gegen Holstein Kiel antreten wird, um die Champions-League-Teilnahme zu sichern. Kehl glaubt, dass die Mannschaft den Platz in der Champions League erreichen kann und betrachtet jede Begegnung als ein Finale,

das höchste Konzentration erfordert.

Nach seiner Einschätzung unterscheiden sich die aktuellen Gegebenheiten erheblich von der Situation vor zwei Jahren, als der Verein gegen Mainz 05 ein Debakel erleben musste. Dieses Spiel wurde bereits aufgearbeitet und die Lehren daraus gezogen. Aktuell rangiert Dortmund vor dem 34. Spieltag auf dem fünften Tabellenplatz, während Eintracht Frankfurt und der SC Freiburg in einem direkten Duell gegeneinander antreten und sich gegenseitig Punkte wegnehmen könnten, was Dortmund zusätzliche Chancen auf die Champions-League-Qualifikation eröffnet.

Kehl bleibt im Amt trotz Kritik

Die Zukunft von Sebastian Kehl als Sportdirektor war in den letzten Wochen stark in der Diskussion. Borussia Dortmund sieht sich in dieser Saison mit einer von vielen als schwierig bezeichneten Lage konfrontiert, die unter anderem auf eine problematische Transferpolitik zurückgeführt wird. In den Medien wird berichtet, dass Kehl trotz der anhaltenden Kritik an seiner Person in die neue Saison gehen wird. Diese Entscheidung wird als überraschend wahrgenommen, könnte jedoch wichtig für die Planungssicherheit des Kaders sein, insbesondere angesichts des bevorstehenden Sommer-Transfers.

Lars Ricken, der neue BVB-Boss, hat bereits einige grundlegende Anpassungen vorgenommen, inklusive der Entlassung von Kaderplaner Sven Mislintat. Ricken hat zudem Niko Kovac als Cheftrainer verpflichtet, was sich positiv auf das Team ausgewirkt hat. Die Zusammenarbeit zwischen Kovac und Kehl scheint harmonisch zu sein, was zur Stabilität im Verein beiträgt. Es ist jedoch klar, dass Kehl in diesem Sommer auf erfolgreiche Transfers angewiesen ist, um seine Position langfristig zu sichern.

Transferfristen und Aktivität in der

Bundesliga

Die aktuelle Transferfrist in der Bundesliga ist bis heute Abend geöffnet, was es den Teams ermöglicht, ihre Kader bis zur Deadline zu verstärken. Borussia Dortmund hat bereits Carney Chukwuemeka (Leihe von FC Chelsea), Daniel Svensson (Leihe von FC Nordsjaelland) und Salih Özcan (Leihe beendet von VfL Wolfsburg) verpflichtet. Auf der Abgangliste stehen Donyell Malen (zu Aston Villa) sowie Sébastien Haller (Leihe zu FC Utrecht).

Die Konkurrenz schläft allerdings nicht. Teams wie der FC Bayern München, Bayer 04 Leverkusen und Eintracht Frankfurt haben ebenfalls Wechsel getätigt, um ihre Kader zu optimieren. Der FC Bayern zum Beispiel hat Gabriel Vidović und Jonas Urbig verpflichtet, während Leverkusen Mario Hermoso und Emiliano Buendía ins Team geholt hat. Die Aktivität der Clubs zeugt von einem wachsenden Wettbewerbsdruck in der Bundesliga und stellt die Weichen für die kommende Saison.

Details	
Ort	Dortmund, Deutschland
Quellen	• www.ksta.de • www.90min.de • www.bundesliga.com

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de